

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Juni 2017

Die Teuerungsrate ist im Juni 2017 unverändert geblieben. Im Mai hatte die Inflationsrate ebenfalls 1,5 Prozent betragen.

Der Einfluss der Energiepreise auf die Teuerungsrate hat sich abgeschwächt. Sie waren nur um 0,2 Prozent höher als im Vorjahresmonat. Die Strompreise erhöhten sich leicht um 0,3 Prozent. Die Preise für Gas sowie die Umlage für Zentralheizung und Fernwärme waren rückläufig (–0,8 bzw. –1,1 Prozent).

Kräftige Preiserhöhungen waren bei den Nahrungsmitteln zu verzeichnen (+3,2 Prozent). Dazu trugen aufgrund ihrer hohen Verbrauchsbedeutung insbesondere Molkereiprodukte und Eier bei, deren Preise um 14 Prozent stiegen. Dies ist insbesondere auf den starken Anstieg der Butterpreise zurückzuführen (+73 Prozent). Die Gemüse-

preise lagen um 3,7 Prozent und die Obstpreise um 3,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats.

Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, stieg im Juni auf 1,5 Prozent.

Der Verbraucherpreisindex lag im Juni 2017 um 0,1 Prozent über dem Niveau des Vormonats. Die höchsten Preissteigerungen gab es in der Hauptgruppe „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (+2,7 Prozent). Auch für alkoholische Getränke und Tabakwaren mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher tiefer in die Tasche greifen; die Preise waren in dieser Hauptgruppe um 1,2 Prozent höher als im Mai. Deutliche Preissenkungen bei Bekleidung und Schuhen zu verzeichnen (–3,8 Prozent).

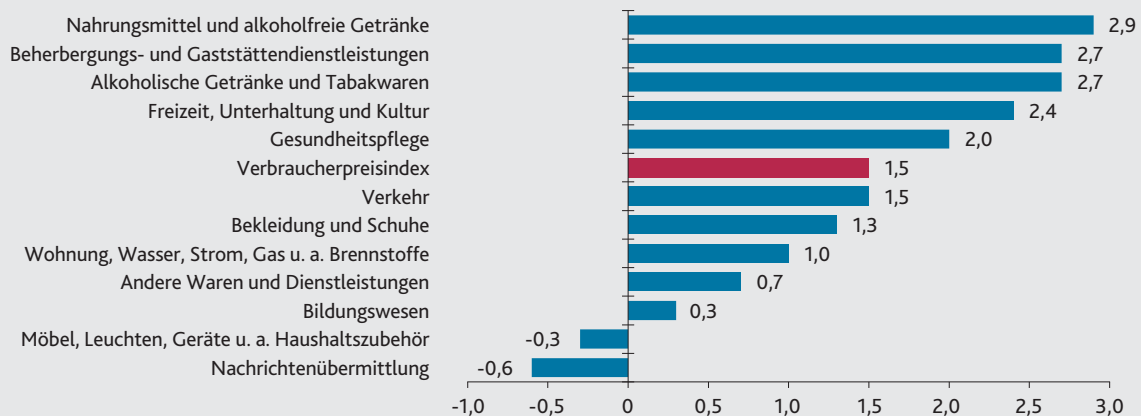
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preismittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Juni 2017

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zu Juni 2016 in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Juni 2017

Verbraucherpreisindex: +1,5%
Ausgewählte Preisentwicklungen:

Butter: +72,6%
Weintrauben: -13,0%